



## **Interpellation Bruno Vanoni und Mitunterzeichnende betreffend**

### **Bildung und Buslinien auch in Zollikofen in Gefahr – wegen der Steuersenkungspolitik des Grossen Rats**

Im Frühjahr 2010 ist der Gemeinderat Zollikofen bei Mitgliedern des Grossen Rates vorstellig geworden, weil wegen der damals diskutierten Steuergesetz-Revision „allzu grosse Ertragsausfälle“ drohten. Anderthalb Jahre später zeigen sich die Folgen der Steuersenkungspolitik, welche die bürgerliche Mehrheit des Grossen Rates durchgesetzt hat: Die Kantonsregierung musste ein Sparpaket vorlegen, das Ausgabenkürzungen in der Höhe von 277 Millionen Franken vorsieht. 93 Prozent dieses Umfangs sind auf Einnahmehausfälle wegen der in letzter Zeit beschlossenen Senkung von Einkommens-, Vermögens- und Motorfahrzeugsteuern zurückzuführen.

Gespart werden soll aller gegenteiligen Wahlsprüche von Parteien und Politikern zum Trotz auch bei der Bildung – und zwar konkret auch in den Schulen von Zollikofen: Der Unterricht soll um eine bis zwei Lektionen verkürzt werden, obwohl im Kanton Bern gemäss PISA- und anderen Studien eher eine höhere Lektionenzahl insbesondere in naturwissenschaftlich-mathematischen Fächern geboten wäre.

Trotz des einschneidenden Sparpakets verbleibt im Kantonsbudget 2012 ein Defizit von über 150 Millionen Franken, was aufgrund der Schuldenbremse nicht zulässig wäre und vom Kantonsparlament nur mit einer Drei-Fünftel-Mehrheit ausnahmsweise beschlossen werden kann. Für den durchaus möglichen Fall, dass der Grosse Rat kein solches Defizit zulässt, wird der Regierungsrat zu weiteren Ausgabenkürzungen gezwungen sein.

Eine mögliche zusätzliche Sparmassnahme, die sich auch aus der Ablehnung der vorgeschlagenen Förderabgabe im kantonalen Energiegesetz ergeben könnte, hat der Regierungsrat bereits aufgezeigt: 30 Buslinien müssten gestrichen werden, darunter nicht weniger als drei, die zum öffentlichen Verkehrsangebot von Zollikofen gehören: Bremgarten – Worblaufen, Bern – Wohlen – Zollikofen, Zollikofen – Münchenbuchsee.

Aufgrund solcher drohenden Auswirkungen der bürgerlichen Steuersenkungspolitik bitten wir den Gemeinderat um die Beantwortung der folgenden Fragen:

1. Ist der Gemeinderat bereit, sich bei Grossratsmitgliedern und in der Öffentlichkeit gegen die Reduktion der Lektionenzahl in der Volksschule und gegen andere Sparmassnahmen im Bildungswesen einzusetzen?
2. Ist der Gemeinderat im gleichen Sinne bereit, sich gegen die Streichung der erwähnten Buslinien zu wehren – zumal ein hängiger Vorstoss im Grossen Gemeinderat von Zollikofen eine Ausdehnung der Betriebszeiten der Buslinie Nr. 33 Bremgarten Zollikofen verlangt?
3. Wie beurteilt der Gemeinderat die Senkung der Motorfahrzeugsteuern, über welche nochmals abgestimmt werden muss, angesichts der Tatsache, dass eine Annahme des so genannten Volksvorschlags die kantonalen Finanzen nochmals um rund 100 Millionen Franken verschlechtern würden? Hält er angesichts der dramatischen Lage der Kantonsfinanzen ein Ja zum Volksvorschlag noch für verantwortbar?

Zollikofen, 14. September 2011

Bruno Vanoni, Mitglied GGR, GFL

Mitunterzeichnende: Marceline Stettler, Anne-Lise Greber-Borel, Christoph Merkli, Peter Kofel (also die ganze GFL-Fraktion)